



Protokoll der Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006, 20.15 Uhr im Saal der Propstei Wislikofen

Vorsitz: Guido Mattenberger, Gemeindeammann

Protokoll: Andi Meier, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Jürg Wolf und Marco Rohner

Verhandlungsfähigkeit:

Stimmberechtigte laut Register: 257

erforderliche Stimmzahl (1/5): 52

anwesend sind: 67

Stimmbeteiligung: 26 %

Die Beschlüsse der heutigen Gemeindeversammlung können definitiv gefasst werden, wenn sie mindestens 52 Ja oder Nein Stimmen auf sich vereinigen. Alle mit weniger als 52 Stimmen gefassten Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum.

GA Guido Mattenberger begrüsst die Anwesenden – speziell jene, welche zum ersten Mal überhaupt oder zum ersten Mal hier in Wislikofen an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Speziell begrüsst er heute zwei Gäste, es sind dies Herr und Frau Pinnekamp. Über das Einbürgerungsgesuch von Herrn Pinnekamp wird unter Traktandum 8 abgestimmt. Hansueli Fischer von der Botschaft wird ebenfalls begrüsst, ihm dankt der Vorsitzende bereits im Voraus für die Berichterstattung.

Seit der letzten Gemeindeversammlung gab es in der Gemeinde zwei Todesfälle. Dies sind Frau Rosa Laube-Stutz, verstorben am 04. Februar 2006 und Herr Johann Rohner, verstorben am 09. März 2006. Der Vorsitzende bittet die Gemeindeversammlung aufzustehen, um für einen Moment den Verstorbenen zu gedenken.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Vorlagen mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurden und verliest die Traktandenliste:

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

TRAKTANDENLISTE

1. Genehmigung Protokoll vom 01. Dezember 2005
2. Kenntnisnahme Rechenschaftsbericht des Gemeinderates 2005
3. Genehmigung Verwaltungsrechnung 2005
4. Kreditabrechnungen
 - a) Strassensanierung 3. Etappe
 - b) Strassensanierung 4. Etappe
5. Nutzungsplanung Siedlung & Kulturland, Teiländerung „Bünt“ inkl. Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung (BNO)
6. Regionalisierung Primarschule - Genehmigung der Satzungen des Gemeindeverbandes Kreisprimarschule Belchen unter gleichzeitiger Kündigung des Vertrages zwischen den Einwohnergemeinden Mellikon und Wislikofen über die gemeinsame Führung des Kindergartens und der Primarschule vom Juni 2003
7. Anpassung der Gemeindeordnung
8. Einbürgerungsgesuch Friedrich Pinnekamp
9. Verschiedenes und Umfrage

Zur Traktandenliste werden keine Änderungswünsche angebracht, sie ist somit wie vorstehend genehmigt.

1. Genehmigung Protokoll vom 01. Dezember 2005

Die Stimmberechtigten haben das Protokoll vom 01. Dezember 2006 mit der Einladung schriftlich erhalten. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2005 sei in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Abstimmungen

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2005 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

GA Guido Mattenberger dankt dem Gemeindeschreiber Andi Meier für das Verfassen des Protokolls.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

2. Kenntnisnahme Rechenschaftsbericht Gemeinderat 2005

GA Guido Mattenberger erläutert mündlich den Rechenschaftsbericht des Gemeinderates.

Einwohnerzahlen

Die Einwohnerzahl per 31.12.2005 belief sich auf 349. Sie ist nach einer kurzen Steigerung wieder gesunken, es kann aber festgehalten werden, dass wir in Wislikofen keinen Leerwohnungsbestand haben. Es wohnen einfach immer weniger Personen in einen Haushalt.

Im Jahr 2005 standen 9 Zuzügen 25 Wegzüge gegenüber.

Wir hatten im Jahr 2005 2 Todesfälle in Wislikofen.

Erfreulich ist, dass die Geburten von 2 auf 5 gestiegen sind.

Schülerzahlen

Hatten wir vor einem Jahr noch 5 Kinder im kleinen und 9 im grossen Kindergarten, sind es dieses Jahr nur noch 9 Kinder in beiden Abteilungen. 4 aus Rümikon 3 aus Mellikon und 2 aus Wislikofen.

Auch in der Primarschule ist der Trend ungebrochen. In allen fünf Klassen gehen noch 19 Schüler in die Schule, 12 aus Mellikon und 7 aus Wislikofen.

Gemeinderatssitzungen/Baugesuche

Der Gemeinderat behandelte in 22 ordentlichen Sitzungen 638 Geschäfte. Die extreme Steigerung gegenüber dem letzten Jahr mit 378 Geschäften liegt zum einen schon am fleissigen Arbeiten des Gemeinderates, aber es liegt auch an der Umstellung des Protokollprogramms das jede Kenntnisnahme und jeden Kurzbeschluss neu auch als Geschäft zählt.

Die Anzahl der Baugesuche liegt in etwa im Rahmen des Vorjahres. Es wurden 12 Baugesuche eingereicht und behandelt.

Baugebiet Rebhalde

Gegen Ende Jahr konnten die Erschliessungsverträge unterzeichnet werden. Das Baugesuch konnte ausgeschrieben und danach bewilligt werden. In der Zwischenzeit steht die Erschliessung im Bau.

Fluglärm

Dieses Thema beschäftigt uns weiter. Die Tests zum gekröpften Nordanflug und neue Varianten sind Inhalt der Diskussionen. Man kann davon ausgehen dass immer wenn es eine gewisse Zeit ruhiger zum Thema wurde, ein neuer Schub mit Eingaben folgt. Es würde mich nicht wundern wenn auch dieses Jahr der Schub kommt, möglichst in der Sommerpause und mit kurzen Mitwirkungszeiten. Mit der Mitarbeit im Planungsverband und damit in der „IG Nord“, mit der Mitarbeit im „Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich-Kloten“ und auch im Komitee „Gekröpfter Nordanflug Nein“, bleiben wir am Ball.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

Strassensanierung

Die 4. Etappe wurde realisiert. Die 5. Etappe folgt diesen Sommer.

Friedhof

Die Arbeiten am Kreuz wurden durchgeführt.

Wasser

Für die Ringleitung und Erneuerung der Fernsteuerungsanlage konnten die Konzepte erarbeitet werden. An der Wintergemeinde wurden die Kredite bewilligt. Die Ausführung steht nun an.

Information

Die Gemeindenachrichten wurden mit Mellikon und Rümikon zusammengelegt und die Homepage Wislikofen wurde überarbeitet.

Schule

Die Regionalisierung der Oberstufe (Regos) wurde vorbereitet und läuft nun seit Anfang 2006. Als Delegierte der Gemeinden Wislikofen, Mellikon und Rümikon hat Anita Laube Einsitz im Vorstand.

In der gemeinsam mit Mellikon geführten Primarschule drängt sich aufgrund der Schülerzahlen und den gesetzlichen Rahmenbedingungen, sprich Schulleitungen, die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden auf, wir haben an der letzten Gemeindeversammlung ausführlich orientiert und behandeln dieses Thema unter Traktandum 6. Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass es in diesem Geschäft darum geht, ob wir in Zukunft im Studienland eine Schule haben werden oder nicht. Damit einher geht natürlich auch die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr.

Polizeiwesen

Gegen die Meinung in Wislikofen wurde auf Kantonsebene am 21. Mai das neue Polizeigesetz angenommen.

Dies bedeutet, dass in unserer Region bis im Jahr 2007 eine Regionalpolizei umgesetzt werden muss oder wir uns die Leistungen beim Kanton einkaufen. Was als Sicherheitspolitische Vorlage daher kam, wird zur Aufgaben- und Kostenverschiebung in Richtung Gemeinden.

Vor allem kleine Gemeinden und Randregionen werden zusätzlich belastet. Es stellt sich schon die Frage, ob dies die Regionen sind, in denen man sich Unsicher fühlt und daher mehr Polizei braucht.

Zivilschutz

Die Ablösung der kommunalen Führungsstäbe durch einen Regionalen Führungsstab (RFO Studienland) ist abgeschlossen. Grossereignisse können nun anstatt in jeder Gemeinde separat, gemeinsam in der Region angegangen und koordiniert werden.

Die Zivilschutzorganisation Studienland hat während ihres WK die Arbeiten am Brötliplatz und um den Entsorgungsschopf übernommen.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

Liegenschaften

Für die Sanierung des Flachdaches der Mehrzweckanlage wurde der Kredit an der Sommergemeinde gesprochen. Die Arbeiten wurden dann ausgeschrieben, vergeben und ausgeführt. Wie der Verwaltungsrechnung zu entnehmen ist, wurde der Kredit um gut Fr. 1'500.- unterschritten.

Aufbruch Rheintal Studienland

Im Rahmen dieses regionalen Projektes engagiert sich der Gemeinderat im Thema Standortmarketing. Die Gemeinden des Rheintal und des Stundenland suchen nach Möglichkeiten, unsere Region besser zu positionieren und unsere Vorteile als Wohn- und Arbeitsregion besser zeigen zu können.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat nahm zu verschiedenen Vernehmlassungen Stellung. Dies meistens unter der Führung des Planungsverbandes und abgesprochen mit der Region.

Speziell nahm der Gemeinderat auch am Workshop zur Vernehmlassung Raumentwicklung und Mobilität teil. Einige Kernanliegen aus unserer Region wurden nun in der Botschaft für den Grossen Rat aufgenommen.

Soweit der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates, über den nicht abgestimmt wird.

3. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2005

GA Guido Mattenberger: Sie haben mit der Vorlage die Rechnung 2005 und die dazugehörigen Erläuterungen erhalten.

Die Rechnung 2005 schliesst mit Fr. 102'752.85 besser ab als budgetiert. Zwar lag der Steuerertrag Fr. 24'359.- unter dem Budget, doch dank einem geringerem Nettoaufwand vom Fr. 113'083.15 und Einsparungen beim Nettozins von Fr. 14'029.40 konnte der gute Abschluss 2005 realisiert werden.

Ein Teil der Verbesserungen gegenüber des Budgets hat auch mit Verzögerungen in den verschiedenen Projekten zu tun.

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben zeigt sich folgendes Bild:

Beim Wasser und bei der Abfallbewirtschaftung schlossen wir über Budget mit Ertragsüberschüssen ab. Beim Abwasser mussten wir einen Kleinen Aufwandüberschuss von Fr. 577.80 hinnehmen, budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'700.-

Im Letzen Jahr hat die Gemeinde etwa Fr. 209'000.- netto investiert. Diese Investitionen konnten aus der laufenden Rechnung bestritten werden.

Die Verzinsliche Nettoschuld der Gemeinde Wislikofen sank um Fr. 230'000.- von Fr. 1'151'000.- auf Fr. 921'000.-.

Ich möchte nun die Diskussion eröffnen für Fragen zum Rechnungsabschluss 2005.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

Ueli Laube (Fiko): Geschätzte Anwesende, die Finanzkommission mit Roger Bieri, Rolf Höchli und mir haben die Rechnung dieses Jahr zum ersten mal geprüft. Die vielen Ordner die wir vorgefunden haben, haben uns schon Eindruck gemacht. Im Detail wurde dieses Jahr der Teil Wasser und Abwasser geprüft, wir sind dort vom Ablesen des Zähler bis zur Verrechnung ins Detail gegangen. Wir konnten eine einwandfreie Buchführung feststellen. Besonders erfreulich ist, dass wir nicht mehr so viele Steuerausstände haben, wie noch in den letzten Jahren. Wir danken Martin Süss für diese perfekte Rechnung.

Es erfolgen keine Wortmeldungen. Ueli Laube verliert den Antrag.

Antrag

Die Verwaltungsrechnung 2005 der Einwohnergemeinde Wislikofen sei zu genehmigen.

Abstimmung:

Der Rechnung 2005 wird mit 60 Ja zugestimmt.

GA Guido Mattenberger: Besten Dank an die Finanzkommission und die Finanzverwaltung für die kompetente Bearbeitung unserer Rechnung.

4. Kreditabrechnungen

VA Marcel Locher: Werte Anwesende, unser 14 km langes Teerstrassennetz soll über 7 Etappen für rund 1.1 Mio. Franken saniert werden, seit 2002 gelange ich regelmässig an der Wintergemeinde für einen Kredit von Fr. 150'000 an die Stimmbürger.

Es konnten inzwischen 4 Etappen erfolgreich ausgeführt werden, die 5. ist nun in der Vorbereitung.

Bei den ersten zwei Etappen 2002 und 2003 wurden die Kredite um insgesamt rund Fr. 30'000.- unterschritten.

An jeder Gemeindeversammlung wurde über die Kosten soweit möglich informiert. Eigentlich gibt es zu den heute zu verabschiedenden zwei Kreditabrechnungen nicht viel hinzuzufügen denn sie sind in den Sammlungsvorlagen erklärt.

a) Strassensanierung 3. Etappe

An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2003 wurde ein Verpflichtungskredit von Fr. 150'000.-- für die 3. Etappe der Strassensanierung bewilligt.

Die Gesamtkosten für die Sanierungsarbeiten betragen brutto Fr. 160'020.25. Es wurden Arbeiten an folgenden Strassen durchgeführt: Mühlebachstrasse, Ausserdorfstrasse, Uechmorgeweg, Böbikerstrasse. Die Arbeitsausführung verlief planmässig.

Es resultiert eine Kreditüberschreitung von Fr. 10'020.25 (6,68%). Diese lässt sich dadurch begründen, dass die guten Preise, den höheren Sanierungsbedarf nicht ganz zu decken vermochten und 58 Grenzpunkte wieder hergestellt werden mussten, was zu relativ hohen Kosten für den Kreisgeometer führte.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

Ueli Laube (Fiko): Wir haben auch diese Abrechnung geprüft, diese ist vom Ingenieurbüro Senn kontrolliert worden und wir haben die Belege mit der Abrechnung verglichen. Wir möchten Ihnen diese Kreditabrechnung zur Annahme empfehlen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen. Ueli Laube verliert den Antrag.

Antrag

Die Kreditabrechnung für die 3. Etappe der Strassensanierung mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 10'020.25 (6.68%) soll genehmigt werden.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung für die 3. Etappe der Strassensanierung wird mit 62 Ja genehmigt.

b) Strassensanierung 4. Etappe

An der Gemeindeversammlung vom 30. November 2004 wurde ein Verpflichtungskredit von Fr. 150'000.-- für die 4. Etappe der Strassensanierung bewilligt.

Die Gesamtkosten für die Sanierungsarbeiten betragen brutto Fr. 150'298.45. Es wurden Arbeiten an folgenden Strassen durchgeführt: Mühlebachstrasse, Uechmorgeweg, Ifangstrasse, Fluhhofstrasse und Riederstrasse. Die Arbeitsausführung verlief planmässig.

Es resultiert eine kleine Kreditüberschreitung von Fr. 298.45.

Ueli Laube (Fiko): Wir haben auch die Abrechnung zur 4. Etappe geprüft, es gilt dazu das gleiche wie für die 3. Etappe.

Es erfolgen keine Wortmeldungen. Ueli Laube verliert den Antrag.

Antrag

Die Kreditabrechnung für die 4. Etappe der Strassensanierung mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 298.45 soll genehmigt werden.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung für die 4. Etappe der Strassensanierung wird mit 61 Ja genehmigt.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

5. Nutzungsplanung Siedlung & Kulturland, Teiländerung „Bünt“ inkl. Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung (BNO)

GA Guido Mattenberger: Bei der Änderung der Nutzungsplanung geht es um die Fläche hinter der Firma Schveri Landmaschinen und gegenüber der Liegenschaft Guido Rohner zwischen Bach und Rebenstrasse.

Wie sie aus der Vorlage entnehmen konnten möchte auf dieser Fläche die Firma ILSEBO Handels AG ihre drei bestehenden Standorte zusammenfassen.

Der Standort ist für sie dort optimal. Zum einen weil er neben der landwirtschaftlichen Werkstatt Schveri liegt und dadurch Synergien genutzt werden können und zum anderen weil er neben der Liegenschaft des Firmeninhabers und jetzigem Standort des Büros der Firma liegt. Dies ermöglicht eine schrittweise Realisierung des Projekts.

Der Kanton hat das Projekt vorgeprüft, es wurde vom 19. April bis 18. Mai 2006 öffentlich aufgelegt, am 26. Mai fand eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung statt.

Gemäss Vorprüfungsbericht des Kantons drängt sich auch eine Anpassung der BNO auf. Der Kanton schlägt folgende Änderung vor:

§ 5 Abs. 7 (neuer Absatz)

Die schwarz punktierte Fläche der Dorfkernzone Mellstorf dient ausschliesslich der gewerblichen Nutzung zwecks Realisierung des Projektes „Bünt“ gemäss Planungsbericht des Gemeinderates. Erfolgt der Baubeginn nicht spätestens 5 Jahre nach Rechtskraft der Umzonung, gelten ab diesem Zeitpunkt die Bestimmungen des Landwirtschaftszones (§§ 8 und 9 BNO). Mit der nächstfolgenden Zonenplanrevision ist die Fläche einer aufgrund der dazuzumaligen Umstände geeigneten Nutzungszone zuzuweisen

Während der Auflagefrist wurde eine gemeinsame Einsprache von 2 Einsprechern fristgerecht eingereicht. Der Antrag lautete, die Einzonung sei abzulehnen.

Am 30. Mai 2006 fand die Einspracheverhandlung statt.

Die Einsprecher machen auf folgende Punkte aufmerksam:

1. Die vorgesehene Parzelle sei aufgrund ihrer Struktur, Lage und dem Gefälle ungeeignet für das vorgesehene Projekt.

Dem Gemeinderat sind diese Problempunkte wie Gefälle, Wendekreis Bachabstand und Ortsbildschutz bekannt. Allerdings ist es auch nicht Sache dieses Verfahrens diese abschliessend zu behandeln. Im Rahmen des Baugesuches müssen diese Punkte endgültig bereinigt werden und der Gesuchsteller muss dann auch belegen können, dass die gesetzlichen Auflagen erfüllt werden können.

2. Die Zufahrt der anliefernden LKW soll unproblematisch gelöst werden

Auch dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass die Zulieferungen per LKW problemlos und ungefährlich abgewickelt werden können. Erste Besprechungen mit dem Kanton diesbezüglich haben ergeben, dass eine Verbreiterung der Strasse unumgänglich wäre. Die Firma Schveri und der Gesuchsteller haben dies zu Kenntnis genommen.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

3. Manöver sowie Ab- und Aufladen müssen auf dem betroffenen Grundstück und nicht auf der Rebenstrasse vollzogen werden.

Die Rebenstrasse soll zur Zu- und Wegfahrt benützt werden können (Verbreiterung), jedoch ist es keinesfalls die Absicht des Gemeinderates, dass die Rebenstrasse als Umschlagplatz genutzt wird.

4. Für ein allfälliges Baugesuch soll insbesondere bezüglich des Ortsbildschutzes der Kanton miteinbezogen werden.

Für den Gemeinderat ist klar, dass ein allfälliges Baugesuch dem kantonalen Ortsbildschutz vorgelegt wird.

Der Gemeinderat hat aufgrund der Erwägungen die Einsprache abgewiesen.

Soweit die Erläuterungen des Gemeinderates, die Diskussion über diese Nutzungsänderung ist somit eröffnet.

Hansueli Fischer: Ich bin der Meinung, dass man Gewerbeansiedlungen in der Gemeinde begrüßen sollte. Eine solche Initiative ist wertvoll. Sie sollte aber auch in Einklang gebracht werden mit dem Interesse der Allgemeinheit. Dieses Interesse wurde in der Zonenplanung festgehalten. Als diese Zonenplanung entstand, wurde gesagt, dass man alles unternehmen wird, um die Dörfer Wislikofen und Mellstorf nicht zusammenwachsen zu lassen. So können beide Dörfer ihren eigenen Charakter bewahren. Doch die Dorfgrenze von Mellstorf weitet sich immer weiter aus. Zu dieser Zeit wurde das „Franz-Seppen“ Haus, welches quer mit der First im Tal steht, als idealer Dorfrand bestimmt. Dieses Haus wird zur Zeit abgerissen, und es sind zwei weitere Gebäude in der Nähe gebaut worden. Der Dorfrand von Mellstorf „franselt“ aus und es nimmt mich auch Wunder, was der Kanton dazu sagt. In Wislikofen wurde früher einmal die Hochspannungsleitung als Grenze festgelegt. Diese Grenze wurde ebenfalls längst überschritten. Die Zonenplanung wurde oftmals nicht beachtet und ich möchte damit sagen, dass wir sie vollständig an den Nagel hängen können, wenn es so weiter geht.

Ich will nichts verhindern, sondern auf diese Problematik hinweisen. Bevor wir diese Erweiterung genehmigen, sollten wir den Zonenplan richtig überarbeiten und dabei prüfen ob wir eine Gewerbezone errichten können. Dann könnten wir auch zu diesem Vorhaben grünes Licht geben. Ich bin der Meinung, dass dies, was wir ihr machen, ein Flickwerk ist und ich kann dazu nicht Hand bieten.

Gemeindeammann Guido Mattenberger: Danke Hansueli für diese Wortmeldung. Die Bauzone wurde in der letzten Nutzungsplanung bis zu dieser Stelle festgelegt. Wir werden die Bauzone soweit nur abrunden. Das wird zu einer kleinen Überschreitung der bisherigen Bauzone führen. Vor Jahren wurde schon entschieden, dass das „Franz-Seppen“ Haus, aus Platzgründen abgerissen werden soll, dies ist nun teilweise geschehen, allerdings zögert sich die Fertigstellung nach wie vor hinaus. Wir hoffen aber, dass es nun in Zusammenhang mit dem vorliegenden Projekt fertig gestellt wird.

Bis jetzt war die Überarbeitung des Zonenplanes noch kein Thema im Gemeinderat. Es wurden lediglich einige notwendige Anpassungen gemacht.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

Ich bitte Guido Rohner, seine Frau Rosmarie Rohner und seinen Vater Fridolin Rohner in den Ausstand zu treten.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Teiländerung „Bünt“ und somit die Umzonung einer Teilfläche der Parzelle Nr. 52 von der Landwirtschaftszone in die Dorfkerzone unter gleichzeitiger Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Gemeinde Wislikofen (§ 5 Abs. 7) genehmigen.

Abstimmung

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Teiländerung „Bünt“ und somit die Umzonung einer Teilfläche der Parzelle Nr. 52 von der Landwirtschaftszone in die Dorfkerzone unter gleichzeitiger Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Gemeinde Wislikofen (§ 5 Abs. 7) mit 58 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen.

Dieser Beschluss wurde definitiv gefasst.

Guido Rohner bedankt sich im Namen seiner Familie und der Firma für die Zustimmung der Bevölkerung.

6. Regionalisierung Primarschule - Genehmigung der Satzungen des Gemeindeverbandes Kreisprimarschule Belchen unter gleichzeitiger Kündigung des Vertrages zwischen den Einwohnergemeinden Mellikon und Wislikofen über die gemeinsame Führung des Kindergartens und der Primarschule vom Juni 2003

Traktandenbericht:

Die Behörden der Gemeinden Fisibach, Kaiserstuhl, Mellikon und Wislikofen haben beschlossen, einen Gemeindeverband Kreisprimarschule Belchen mit Start am 1. Januar 2007 zu gründen.

Der Verband bringt folgende Vorteile:

- Sicherung der Primarschule und des Kindergartens in der Region
- Stärkung der Schule
- Effiziente Schulführung mit Schulleitung und Kreisschulpflege (jede Gemeinde hat nur noch eine Vertretung für die Schulpflege)
- Attraktives Schulleiterpensum (Vorgaben vom Kanton können besser erfüllt werden)
- Stärkeres Auftreten gegenüber dem Kanton als Region

Die künftigen Veränderungen im Schulwesen (Einführung Schulleitung mit Mindestpensen, Strukturreform [Primarschule 6 Klassen] und die vorgesehene Einführung der Grund-/Basisstufe) erfordern schon heute den nötigen Weitblick.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

Schulstandorte:

In Fisibach werden 2 Abteilungen Basisstufe und die 3. - 5. Primarschulklasse für die Gemeinden Fisibach und Kaiserstuhl geführt.

In Wislikofen wird der Kindergarten für Wislikofen, Mellikon und Rümikon und die Unterstufe / Mittelstufe für die Gemeinden Mellikon und Wislikofen geführt.

Die Aufgaben des bisherigen Kreisprimarschulverbandes Fisibach-Kaiserstuhl werden reduziert auf die Immobilien des Verbandes.

Die vier Gemeinden gründen den Gemeindeverband Kreisprimarschule Belchen. Die dafür benötigten Schulräume werden zugemietet und mit dem Schulgeld verrechnet. Details dazu entnehmen Sie bitte den Satzungen in dieser Vorlage.

Die Satzungen sind so abgefasst, dass weitere Gemeinden ohne grosse Hürden dem Verband beitreten können.

Bestehender Schulvertrag:

Die Gemeindeversammlungen von Mellikon und Wislikofen haben im Sommer 2003 einen Vertrag über die gemeinsame Führung des Kindergartens und der Primarschule abgeschlossen. Gleichzeitig mit der Genehmigung der Satzungen für den Gemeindeverband Kreisprimarschule Belchen ist dieser Vertrag aufzuheben.

Die Behörden der vier Gemeinden sind überzeugt, mit der Bildung des Gemeindeverbandes Kreisprimarschule Belchen den richtigen Schritt in die Zukunft zu tun.

GR Anita Laube: An der letzten Wintergemeindeversammlung habe ich ausführlich über die Entstehungsgeschichte des Projektes Regionalisierung Primarschule berichtet. Details dazu finden Sie im Protokoll, das im Büchlein abgedruckt ist. Der Stand Anfang Dezember 2005 war, dass die Gemeinden Fisibach, Kaiserstuhl, Mellikon, Rümikon und Wislikofen im Februar 2006 eine ausserordentliche Gemeindeversammlung zwecks Bildung einer Kreisprimarschule Belchen mit den Schulstandorten Fisibach und Wislikofen einberufen.

Die ausserordentliche Gemeindeversammlung im Februar kam nicht zustande, warum?

Mitte Dezember 2005 teilte der Gemeinderat Rümikon mit, dass sie aus dem Projekt aussteigen. Die verbleibenden vier Gemeinden sind daraufhin Anfang Januar über die Bücher gegangen. Man hat sich entschieden gemeinsam, das Projekt Regionalisierung Primarschule Belchen mit vier Gemeinden zu starten und zwar per Januar 2007. Die Zeit von Januar bis zur heutigen Versammlung haben wir genutzt, um nochmals eine Anpassung der Satzungen vorzunehmen. Wir haben die Satzungen so gestaltet, dass jederzeit weitere Gemeinden dem Verband unbürokratisch beitreten können.

Den Behörden ist es bewusst, mit dem Start des Projektes keine optimale Schulgrösse, vor allem im Schulstandort Wislikofen zu haben, dazu fehlen uns noch Schüler. Wir haben es aber momentan nicht in unserer Hand, daran etwas zu ändern. Wir sind uns bewusst, dass die Schule Aargau sich massiv im Umbruch befindet, was in der Basis schlecht umzusetzen ist. Wir glauben aber, dass die Bildung des Gemeindeverbandes ein Zeichen in der Region setzt, dass wir gegenüber dem Kanton stärker auftreten können und das der Kanton unser Beispiel in wenigen Jahren vorzeigen wird.

Fürs kommende Schuljahr sind wir vom Kanton schlecht bedient worden. Sie haben uns die minimale Schulstundenzahl zugesprochen. Somit müssen wir für das nächste Schuljahr, die

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

an der letzten Wintergemeindeversammlung bewilligten Zusatzstunden in Anspruch nehmen. Wir sind aber überzeugt, dass auch wieder bessere Zeiten kommen werden.

Wir als Schulstandort Wislikofen, können mit diesem Verband nur gewinnen. Es ist unsere einzige Chance den Schulstandort für den Moment aufrecht zu erhalten.

Die Satzungen finden sie ebenfalls im Büchlein. In den Satzungen sind alle organisatorischen Belange für den Kreisprimarschulverband geregelt.

Der Gemeinderat und die Schulpflege bitten sie zukunftsweisend dem Verband zuzustimmen. Unsere Partnergemeinde Mellikon, hat am letzten Freitag dem Schulverband bereits einstimmig zugestimmt. Es folgen noch die Gemeinden Fisibach und Kaiserstuhl in der nächsten und übernächsten Woche.

Wenn sie dazu fragen haben, werde ich sie gerne beantworten.

Jörg Wenzinger: Macht Siglistorf nicht mit?

GR Anita Laube: Siglistorf ist bis zum negativen Fusionsentscheid davon ausgegangen, dass sie die Schule zusammen mit Schneisingen führen wird. Dies ist nun nicht der Fall und sie müssen sich seit kurzen wieder neu orientieren. Wir sind aber mit Siglistorf bereits im Gespräch, Siglistorf möchte aber mindestens noch 2 Jahre seine Primarschule aufrechterhalten.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Satzungen des Gemeindeverbandes Kreisprimarschule Belchen unter gleichzeitiger Aufhebung des Vertrages zwischen den Einwohnergemeinden Mellikon und Wislikofen über die gemeinsame Führung des Kindergartens und der Primarschule vom Juni 2003 genehmigen.

Abstimmung

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Satzungen des Gemeindeverbandes Kreisprimarschule Belchen unter gleichzeitiger Aufhebung des Vertrages zwischen den Einwohnergemeinden Mellikon und Wislikofen über die gemeinsame Führung des Kindergartens und der Primarschule vom Juni 2003 mit 66 Ja.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

7. Anpassung der Gemeindeordnung (GO)

Traktandenbericht:

Anzahl Mitglieder Schulpflege

Werden die Satzungen des Gemeindeverbandes Kreisprimarschule Belchen genehmigt (siehe Traktandum 7), werden aus der Gemeinde Wislikofen nicht mehr drei Schulpflegemitglieder benötigt. Die Kreisschulpflege besteht dann noch aus je einem Mitglied pro Gemeinde. Da sich die Gemeindewahlen nach der Gemeindeordnung richten, muss diese unter Punkt 7, Ziffer 2, wie folgt den neuen Gegebenheiten angepasst werden:

Die Anzahl Mitglieder der Schulpflege ist in den jeweiligen Satzungen der Schulverbände geregelt.

Gemäss § 33 Abs. 2 lit. a) des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesezt) unterliegt der Erlass und die Änderung der Gemeindeordnung in allen Fällen der Urnenabstimmung, welche auf Sonntag, 24. September 2006, vorgesehen ist. Die geänderte Gemeindeordnung bedarf danach noch der Genehmigung durch den Regierungsrat.

GA Guido Mattenberger: Wie in den vorher genehmigten Satzungen geregelt ist, hat nicht mehr jede Gemeinde ihre eigene Schulpflege. Diese Aufgabe übernimmt eine Kreisschulpflege, in der jede Gemeinde mit einer Person vertreten ist. Dies bedingt eine Änderung der Gemeindeordnung, weil wir dort bisher in Artikel 7 Ziffer 2 unsere Schulpflege mit 3 Mitgliedern definiert haben.

Antrag

Die Gemeindeordnung sei unter Punkt 7, Ziffer 2 gemäss vorstehendem Text zu ändern, diese Änderung tritt nur in Kraft, wenn der „Gemeindeverband Kreisprimarschule Belchen“ gegründet wird.

Abstimmung

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Änderung der Gemeindeordnung unter Punt 7, Ziffer 2 mit 65 ja.

GA Guido Mattenberger: Dieser Beschluss untersteht dem obligatorischen Referendum. Wir werden über diese Änderung noch an der Urne abstimmen müssen. Der Urnengang ist auf den 24. September 2006 geplant, anschliessend bedarf es auch der Genehmigung des Regierungsrates.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

8. Einbürgerungsgesuch von Herrn Friedrich Pinnekamp, 1949, von Deutschland

Traktandenbericht:

Herr Friedrich Pinnekamp, geboren am 18. Februar 1949 in Plettenberg, Deutschland, ist deutscher Staats-angehöriger und wohnt an der Dorfstrasse 181 in Mellstorf.

Herr Pinnekamp ist seit 25 Jahren in der Schweiz wohnhaft. Seine beiden Kinder sind schon seit einiger Zeit Bürger von Würenlingen AG, dem Ort, in dem die Familie 18 Jahre gewohnt hat, bevor sie am 01.04.1997 nach Wislikofen/Mellstorf gezogen ist. Herr Pinnekamp ist promovierter Physiker und arbeitet als Vice President Group R&D and Technology bei der ABB Asea Brown Boveri Ltd. in Zürich.

Selber hat Herr Pinnekamp immer gezögert, das Gesuch um Einbürgerung zu stellen, da er bei seinem Job bei der ABB immer damit rechnen musste, wieder ins Ausland ziehen zu müssen. Nun sei er aber in ein Alter gekommen, das diesen Weg eher unwahrscheinlich macht.

Die Frau von Herrn Pinnekamp ist schwedische Staatsangehörige und wohnt seit der Heirat im Frühsommer 2002 ebenfalls in Wislikofen. Aufgrund der Wohnsitzerfordernisse erfüllt sie die Bedingungen für eine Einbürgerung noch nicht, aus diesem Grund konnte ein gemeinsames Gesuch der Ehepartner noch nicht gestellt werden.

Herr Pinnekamp hat beim Gemeinderat ein Einbürgerungsgesuch um Zusicherung der Bürgerrechte von Wislikofen, des Kantons Aargau und der Schweiz eingereicht. Herr Pinnekamp erfüllt die Voraussetzungen, welche der Gemeinderat an eine Einbürgerung stellt.

Der Gemeinderat hat das Einbürgerungsgesuch eingehend studiert und hat ein Gespräch mit dem Gesuchsteller geführt, die Einbürgerung von Herrn Friedrich Pinnekamp wird vom Gemeinderat unterstützt.

GA Guido Mattenberger: Herr Pinnekamp ist am 18. Februar 1949 in Plettenberg Deutschland geboren. Er lebt seit 25 Jahren in der Schweiz, seine beiden Töchter sind schon einige Zeit Bürgerinnen von Würenlingen, wo die Familie 18 Jahre gewohnt hat. Seit dem 1. April 1997 wohnt Herr Pinnekamp an der Dorfstrasse 181 in Mellstorf. Beruflich ist der promovierte Physiker in leitender Position bei der ABB in Zürich tätig.

Im Gemeinderat haben wir sein Gesuch überprüft. Herr Pinnekamp erfüllt die rechtlichen Voraussetzungen für eine Einbürgerung und sein Leumund ist einwandfrei. Der Gemeinderat empfiehlt ihnen diese Einbürgerung zur Annahme und hat die Gemeindeabgabe auf 1'000.- angesetzt.

Gerne würden Herr Pinnekamp und wir vom Gemeinderat allfällige Voten zur Person und der Einbürgerung entgegen nehmen oder Fragen beantworten.

Jörg Wenzinger: Ich hätte noch eine Frage, nehmen wir an er wird angenommen, ist er dann für die Schweiz oder für Deutschland an der WM?

GA Guido Mattenberger: Diese Frage wurde natürlich auch beim Gespräch mit Herrn Pinnekamp diskutiert und man muss sagen, er hat es nicht leicht, er ist in Deutschland geboren, möchte Schweizer werden und seine Frau ist Schwedin. Er hat sich aber sehr diplomatisch zu dieser Frage geäußert und hat gesagt, je nach dem wie diese Abstimmung heute ausgeht, wird er dann an der WM Fan sein.

Wenn keine weiteren Fragen mehr sind, darf ich Herrn und Frau Pinnekamp bitten, den Saal zu verlassen und in den Ausstand zu treten.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

Antrag

1. Die Einwohnergemeindeversammlung wolle Herrn Friedrich Pinnekamp das Bürgerrecht der Gemeinde Wislikofen zusichern.
2. Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Gemeindeabgabe gemäss den neuen kantonalen Vorgaben auf Fr. 1'000.- festsetzen.

Abstimmung

1. Die Einwohnergemeindeversammlung sichert Herrn Friedrich Pinnekamp das Bürgerrecht der Gemeinde Wislikofen mit 67 Ja einstimmig zu.
2. Die Einwohnergemeindeversammlung setzt die Gemeindeabgabe gemäss den neuen kantonalen Vorgaben mit 67 Ja einstimmig auf Fr. 1'000.- fest.

GA Guido Mattenberger: Dieser Beschluss untersteht gemäss Bundesgerichtsentscheid nicht dem Fakultativen Referendum.

(Herr und Frau Pinnekamp betreten unter Applaus den Saal)

GA Guido Mattenberger: Herr Pinnekamp ich darf ihnen mitteilen, dass ihre Einbürgerung einstimmig angenommen wurde.

Friedrich Pinnekamp: Ich möchte mich ganz herzlich bedanken, ich freue mich sehr das ich hier aufgenommen wurde, meiner Frau und mir gefällt es so ausserordentlich gut hier mit all den netten Leuten und Nachbarn, ich mich auch schon auf die Zusammenarbeit in der Gemeinde.

Aber drei Punkte möchte ich noch schnell erwähnen, ich bin noch eine Antwort auf die Frage mit der WM schuldig und meine Antwort ist ganz klar: „Hopp Schwiiz“!

Als zweites möchte ich anmerken, dass ich nicht der einzige bin, der fast einstimmig heute Abend das Rennen gemacht hat, auch Guido Rohner hat sehr gut abgeschlossen und deshalb haben wir beide beschlossen, alle anschliessend zu einem Apéro hier in der Propstei einzuladen.

Zum Schluss möchte ich der vorhin erwähnten Gemeindehomepage ein Lob aussprechen. Wenn man wichtige Orte sucht im Internet, schreibt man immer www. dann der Ort z.B. Bern und dann .ch oder Berlin und .de. Aber die wichtigen internationalen Dinge enden immer mit .com, z.B. fifa.com oder stiga.com. Deshalb hab ich mir gedacht, ich schenke der Gemeinde die Homepage www.wislikofen.com, somit ist Wislikofen von heute auf morgen zum international anerkannten Ort geworden und es ist glaube ich der einzige Ort auf der Welt, der hinten .com hat.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

9. Verschiedenes und Umfrage

Informationen aus dem Gemeinderat:

VA Marcel Locher: An der Wintergemeindeversammlung 2005 hat das Stimmvolk einen Kreditantrag für eine Ringleitung der Wasserversorgung Wislikofen in der Höhe von Fr. 290'000.- genehmigt.

Diese wurde im GWP (Generelles Wasserversorgungsprojekt) im Jahre 2001 als dringend notwendig empfohlen. Geplant war dieser Ringschluss zusammen mit der Strassensanierung Etappe 5 zu erstellen.

Aufgrund der Methode Leitungen „einzupflügen“, die in den letzten Jahren enorme technische Fortschritte gemacht hat, ging der Gemeinderat noch mal über die Bücher und beauftragte das Büro Senn mit einer Machbarkeitsstudie für das Einpflügen der Ringleitung. Das Ergebnis dieser Studie führte nun zu einer Projektänderung, die ich ihnen nun kurz vorstellen möchte.

Entgegen dem ersten Projekt, welches vorsah die Leitung bei der Trotte anzuhängen, wird die Leitung nun gemäss meiner Folie direkt bis zum Reservoir eingepflügt. Die Vorteile dieser Variante die aufgrund des sehr guten Einvernehmens mit den Landeigentümern Josef Rohner und Ludwig Wenzinger realisiert werden kann, sind folgende:

Erstens, wir haben eine sicherere Wasserversorgung. Wenn die Leitung in der Rebenstrasse bricht, kommt Wasser vom Pumpwerk ins Reservoir, die Wasserversorgung wird durch die „obere Leitung“ sichergestellt.

Wenn die Leitung vom Pumpwerk zum Reservoir bricht, wird das Wasser direkt vom Reservoir in die „obere Leitung“ geführt, bis die Reparatur erfolgt ist. Und das Pumpwerk liefert direkt in die untere Leitung Wasser.

Wenn die obere Leitung bricht, funktioniert die Wasserversorgung wie bis anhin durch die Leitung in der unteren Rebenstrasse.

Zweitens, die Druckverhältnisse in Wislikofen sind noch mal einwenig besser, weil das Wasser nicht in Mellstorf runter und in Wislikofen wieder rauf laufen muss.

Und nicht zuletzt wir die neue Leitung noch um einige zehntausend Franken günstiger erstellt werden können.

Ich bin nun am Ende mit meinen Ausführungen wenn noch Fragen sind, bitte ich sie diese nun zu stellen. Danke für die Aufmerksamkeit.

GA Guido Mattenberger:

Wie wir an der letzten Gemeindeversammlung informiert haben, wurden anfangs Januar die direkt betroffenen Grundeigentümer informiert. Mit diesen sind auch Termine vor Ort durchgeführt worden. Daraus erfolgten kleinere Korrekturen und damit Optimierungen des Projekts. Der vorgegebene Termin zur Ausschreibung Mitte März bis Mitte April wurde nicht eingehalten. Dies liegt aber unseres Erachtens nicht an den Grundeigentümern und deren Anliegen, sondern beim Kanton.

Umso erfreulicher ist, dass in der Zwischenzeit der Kanton den Kredit bewilligt hat und nun die Auflage definitiv vom 20. Juni bis 19 Juli stattfinden wird.

Am Donnerstag 29. Juni ist eine Informations- und Fragestunde von 19.00 bis 20.00 Uhr angesetzt. Dort hat die Bevölkerung die Gelegenheit, Fragen zum Projekt zu stellen.

Protokoll Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2006

Vertreter des Kantons, der Planer und eine Delegation des Gemeinderates werden anwesend sein.

Soweit die Informationen aus dem Gemeinderat. Das Wort wäre nun frei für Anliegen aus der Versammlung. Wem darf ich das Wort geben?

Es erfolgen keine Wortmeldungen mehr.

GA Guido Mattenberger bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen, verweist auf die Wintergemeindeversammlung vom 30. November 2006 und hofft, auch dort wieder so viele Leute begrüßen zu dürfen. Er wünscht allen einen schönen Sommer und allen interessierten Fussballfans eine unterhaltsame WM.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.25 Uhr.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Guido Mattenberger

Andi Meier